

Lagerbericht – Sommerlager in Polen

Unser letztes Sommerlager als Pfadfinder führte uns dieses Jahr nach Polen und es war ein wirklich würdiger Abschluss unserer gemeinsamen Pfadfinderzeit. Mit Rucksäcken, Koffern und jeder Menge Abenteuerlust starteten wir unsere Reise, die uns zuerst nach Krakau und anschließend nach Warschau führte.

Krakau

Gleich zu Beginn stand eines der bekanntesten Ausflugsziele Polens auf dem Programm: die Salzminen von Wieliczka. Die Tour führte uns tief unter die Erde, wo wir durch endlose Gänge und beeindruckende Hallen spazierten. Besonders spannend war, dass alles sogar Skulpturen und Kronleuchter aus Salz bestand. Unser Guide lockerte die Führung mit einigen lustigen Geschichten auf, sodass wir viel gelernt, aber auch viel gelacht haben.



Ein besonders bewegender Teil unserer Reise war der Besuch in Auschwitz. Auch wenn es ein schweres Thema ist, war es uns wichtig, diesen Ort zu besuchen. Durch die Führung bekamen wir einen tiefen Einblick in die Geschichte und das unermessliche Leid, das hier geschehen ist. Viele von uns waren still und nachdenklich, als wir durch die Baracken und über das Gelände gingen es war kaum vorstellbar, dass all das hier wirklich passiert ist. Gleichzeitig war es ein wertvoller Moment, weil wir gespürt haben, wie wichtig Erinnerung und Gedenken sind. Für uns war der Besuch eine prägende Erfahrung, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Natürlich durfte auch Kultur nicht fehlen: Wir besichtigten das Wawel-Schloss, eines der Wahrzeichen Krakaus, bevor wir mit dem Zug weiter nach Warschau reisten.

Warschau



Am ersten Tag in Warschau nahmen wir uns ein Mietauto und machten einen Abstecher nach Łódź. Dort besuchten wir den Tierpark, was ein schöner Kontrast zu den eher geschichtsträchtigen Programmpunkten zuvor war. Danach spazierten wir noch durch die längste Fußgängerzone der Welt.



Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Kultur und Architektur. Besonders begeistert hat uns das Königsschloss, denn dank der frisch abgeschlossenen Renovierungsarbeiten strahlten die Räume in neuem Glanz. Danach ging es hoch hinaus: Zuerst spazierten wir durch die grünen Universitätsdachgärten, von denen man einen tollen Blick auf die Stadt hat. Später fuhren wir auf den Kulturpalast, wo wir die Warschauer Skyline bei bestem Wetter genießen konnten.



Am dritten Tag besuchten wir das Polin-Museum über die jüdische Geschichte in Polen. Wir waren beeindruckt, wie spannend und modern

das Museum gestaltet ist. Am Nachmittag ließen wir es im Łazienki-Park etwas ruhiger angehen, spielten gemeinsam Spiele und genossen die Sonne. Zum Abschluss des Lagers gönnten wir uns ein Abendessen im Restaurant *Zapiecek*. Dort probierten wir verschiedenste polnische Spezialitäten und waren uns alle einig: Das Essen war ein absolutes Highlight, 10 von 10 Punkten!

Unser Sommerlager in Polen war abwechslungsreich, spannend und ein perfekter Abschluss unserer Pfadfinderzeit. Wir haben Geschichte erlebt, Kultur entdeckt, viele Kilometer zu Fuß zurückgelegt, gemeinsam gelacht und auch Momente der Stille geteilt. Mit diesem Lager schließen wir ein Kapitel ab und nehmen viele unvergessliche Erinnerungen mit.



Gleichzeitig möchten wir uns bedanken: bei Helene, Andi und Stefan, die uns in all den Jahren begleitet haben für ihre Geduld, ihre Zeit und die vielen schönen Erlebnisse, die sie uns ermöglicht haben. Ohne euch wären unsere Pfadfinderjahre nicht das Gleiche gewesen. Wir sind dankbar für die lange gemeinsame Zeit, für alles, was wir lernen durften, und für die Freundschaften, die hier entstanden sind. Dieses letzte Lager hat uns noch einmal gezeigt, wie besonders unsere Pfadfindergruppe ist und das werden wir nie vergessen.